

Realitätsbezug im Mathematikunterricht - einige Anmerkungen

WOLFGANG SCHLÖGLMANN¹ <wolfgang.schloeglmann@jku.at>

Das Alltagsleben in hochindustrialisierten Ländern ist durchdrungen von zahlreichen Regelungen in Form von Gesetzen, Vorschriften für wirtschaftliche und politische Abläufe u.a.m.: Viele dieser Abläufe wurden mit Hilfe mathematischer Verfahren festgelegt um dadurch eine möglichst unzweifelhafte Durchführung zu erreichen. Diese Durchdringung des Alltagslebens ist so stark, aber auch so vielfältig, daß vielen Menschen nicht mehr bewußt ist, daß hier Mathematik im Hintergrund steht. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahrzehnten durch die Entwicklung des Computers eine völlig neue Situation für die Verwendung von Mathematik in außermathematischen Situationen ergeben. Da der Mathematikunterricht das Bild der Mathematik in der Öffentlichkeit wesentlich prägt, ist zu diskutieren, wieweit dies auch im Unterricht seinen Niederschlag finden sollte.

[1] Wolfgang Schlöglmann: *Mathematics and Society - Must all People Learn Mathematics?*, in: L. Ostergaard/ T. Wedege (Eds.): *Numeracy for Empowerment and Democracy? Proceedings of the 8th International Conference of Adults Learning Mathematics (ALM8)*. Roskilde University Printing 2002, 139 - 144.

¹Universität Linz